

**Übungsaufgaben**

**für die**

**Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe**

**I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung**

**Frage / Aufgabe**

1. **Jeder Bürger hat einen Anspruch auf individuelle Rechtsgüter. Dieser Anspruch kann aus rechtlicher Sicht eingeschränkt werden durch ...**

<b>A</b>	Anordnungen von Parteien oder Vereinen
<b>B</b>	einen freiwilligen Unterwerfungsakt
<b>C</b>	eine gesetzliche Regelung
<b>D</b>	Anweisungen des Arbeitgebers

2. **Was zählt zum Privatrecht?**

<b>A</b>	Schuldrecht
<b>B</b>	Waffenrecht
<b>C</b>	Sachenrecht
<b>D</b>	Strafverfahrensrecht

3. **Was zählt zur Exekutive, der vollziehenden Gewalt?**

<b>A</b>	Polizeibehörden
<b>B</b>	Gerichte
<b>C</b>	Technischer Überwachungsverein (TÜV)

4. **Was versteht man unter dem Begriff "Grundrechte"?**

<b>A</b>	Grundrechte sind grundsätzlich erworbene oder vererbte Familienrechte in Bezug auf den Familienbesitz
<b>B</b>	Grundrechte sind Abwehrrechte des Bürgers gegenüber dem Staat
<b>C</b>	Grundrechte regeln die grundsätzliche Unterwerfung der Bürger unter die staatliche Gewalt
<b>D</b>	Grundrechte legen eine allgemeine Werteordnung fest, die für alle Rechtsgebiete Gültigkeit hat

**Gesamtpunktzahl: 8**

5. **Wer im Bewachungsgewerbe tätig sein will, muss die Teilnahme am Unterrichtsverfahren nachweisen.**

**Welche Anforderungen werden an den Teilnehmer gestellt?**

<b>A</b>	Der Teilnehmer muss am Ende des Unterrichtsverfahren eine Prüfung absolvieren
<b>B</b>	Der Teilnehmer muss mündliche und schriftliche Verständnisfragen beantworten können
<b>C</b>	Der Teilnehmer muss mindestens 25 Stunden von 40 Stunden anwesend sein
<b>D</b>	Der Teilnehmer muss über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen

6. **Wer muss gemäß § 11 Bewachungsverordnung ein Schild mit Namen oder Nummer tragen?**

<b>A</b>	Personal mit der Tätigkeit "Schutz vor Ladendieben"
<b>B</b>	Personal mit der Tätigkeit "Geld- und Werttransport"
<b>C</b>	Personal mit der Tätigkeit "Bewachungen im Einlassbereich gastgewerblicher Diskotheken"
<b>D</b>	Personal mit der Tätigkeit "Kontrolle im Einlassbereich von Sportveranstaltungen"

7. **Welche Unterlagen sind dem Sicherheitsmitarbeiter gemäß der Bewachungsverordnung bei Dienstantritt gegen Empfangsbestätigung auszuhändigen?**

<b>A</b>	Dienstanweisung
<b>B</b>	Betriebsvereinbarungen des zu bewachenden Betriebes
<b>C</b>	Telefonliste mit wichtigen Ansprechpartnern des zu bewachenden Betriebes
<b>D</b>	Unfallverhütungsvorschrift BGV C 7 einschließlich der dazu ergangenen Durchführungsanweisungen
<b>E</b>	Bekleidungsordnung

8. **Wer kann gemäß der GewO dem Gewerbetreibenden die Beschäftigung von Bewachungspersonal wegen Unzuverlässigkeit untersagen?**

<b>A</b>	Polizei
<b>B</b>	Personalchef der Sicherheitsfirma
<b>C</b>	Zuständige Gewerbebehörde
<b>D</b>	Bundesagentur für Arbeit
<b>E</b>	Staatsanwaltschaft

**Gesamtpunktzahl:** 4

9. Welche der nachstehenden Daten sind "besondere Arten" personenbezogener Daten im Sinne des BDSG?

A	Angaben über die E-Mail-Adresse
B	Angaben über die Telefonnummer
C	Angaben über die Anschrift
D	Angaben über die religiöse Überzeugung
E	Angaben über politische Meinungen

10. Unter welcher Voraussetzung / unter welchen Voraussetzungen ist es zulässig, personenbezogene Daten zu speichern?

A	Wenn es in der Dienstanweisung steht
B	Wenn der Betroffene schriftlich sein Einverständnis gegeben hat
C	Wenn der Auftraggeber es anordnet
D	Wenn es durch eine gesetzliche Regelung gestattet ist
E	Wenn es der Sicherheitsmitarbeiter für notwendig erachtet

11. Worin besteht der Zweck des Datenschutzes bzw. des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)?

A	Zweck des Datenschutzes bzw. des BDSG ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinen Persönlichkeitsrechten beeinträchtigt wird
B	Zweck des Datenschutzes bzw. des BDSG ist der Schutz der informationellen Selbstbestimmung als Ausdruck des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes
C	Zweck des Datenschutzes bzw. des BDSG ist der Schutz des Einzelnen ausschließlich vor der Datenerhebung durch Bundes- und Landesbehörden
D	Zweck des Datenschutzes bzw. des BDSG ist der Schutz vor jeglicher Datenerhebung und Datenverarbeitung

12. In welchen für das Sicherheitsgewerbe wichtigen Normen sind, außer im Bundesdatenschutzgesetz, datenschutzrechtliche Bestimmungen verankert?

A	Bewachungsverordnung, Gewerbeverordnung
B	Unfallverhütungsvorschrift BGI C 7 (Wach- und Sicherheitsdienste)
C	Waffengesetz, Sozialgesetzbuch

**Gesamtpunktzahl:** 4

**IV. Bürgerliches Recht**

**Frage / Aufgabe**

**13. Das Hausrecht spielt im Bewachungsgewerbe eine wichtige Rolle.**

**Was besagt das Hausrecht?**

<b>A</b>	Es beschreibt die Befugnis, sich in einem fremden Hausrechtsbereich uneingeschränkt frei bewegen zu dürfen
<b>B</b>	Es beschreibt grundsätzlich die Entscheidungsbefugnis, den Aufenthalt anderer Personen weiterhin zu dulden oder zu beenden
<b>C</b>	Es beschreibt grundsätzlich die Entscheidungsbefugnis, den Zutritt von Personen zuzulassen oder abzulehnen

**14. Welche Aussagen zum Eigentum sind zutreffend?**

<b>A</b>	Der Eigentümer kann niemals auch Besitzer sein
<b>B</b>	An einer Sache können mehrere Personen oder eine einzelne Person Eigentum haben
<b>C</b>	Gegenstand des Eigentums können bewegliche und unbewegliche Sachen sein
<b>D</b>	Der Eigentümer muss immer gleichzeitig auch Besitzer sein

**15. Ab welchem Lebensjahr ist eine Person grundsätzlich zum Schadensersatz verpflichtet?**

<b>A</b>	ab dem 7. Lebensjahr
<b>B</b>	ab dem 16. Lebensjahr
<b>C</b>	ab dem 21. Lebensjahr
<b>D</b>	ab dem 18. Lebensjahr

**16. Welche der Aussagen zur Notwehr sind / ist richtig?**

<b>A</b>	Der Angriff eines herrenlosen Tieres kann durch Notwehr abgewehrt werden
<b>B</b>	Der Angriff muss von einem Menschen ausgehen
<b>C</b>	Art und Umfang der Verteidigungshandlung hängen von der Erforderlichkeit ab

**Gesamtpunktzahl: 8**

**IV. Bürgerliches Recht**

**Frage / Aufgabe**

17. Die richtigen Aussagen zum Verteidigungsnotstand (§ 228 BGB) und zum Angriffsnotstand (§ 904 BGB) sind:

<b>A</b>	Der Verteidigungsnotstand erlaubt grundsätzlich die Beschädigung oder Zerstörung einer Sache oder eines Tieres, wenn davon eine Gefahr ausgeht
<b>B</b>	Beim Angriffsnotstand ist zu beachten, dass die drohende Gefahr nur von Sachen oder von Tieren ausgehen kann
<b>C</b>	Beim Verteidigungsnotstand ist zu beachten, dass die drohende Gefahr von Sachen, Tieren oder Menschen ausgehen kann
<b>D</b>	Der Angriffsnotstand erlaubt den Eingriff in fremdes Eigentum, um durch diese Maßnahme eine Gefahr abzuwenden

18. In welchem Fall / in welchen Fällen wird gegen das Schikaneverbot verstoßen?

<b>A</b>	Ein Sicherheitsmitarbeiter führt wiederholt bei bestimmten Personen Taschenkontrollen durch, obwohl er dazu nicht beauftragt ist
<b>B</b>	Ein Sicherheitsmitarbeiter lässt immer wieder den Lieferanten L. die Ware vom Lieferwagen abladen und nach der Vollzähligkeitskontrolle wieder aufladen. Bei anderen Lieferanten überprüft der Sicherheitsmitarbeiter aber nur die Warenbegleitpapiere
<b>C</b>	Ein Sicherheitsmitarbeiter hat über einen Handwerker, der gegen Unfallverhütungsvorschriften verstoßen hat, eine Meldung an die Betriebsleitung verfasst. Der Handwerker wurde daraufhin von seinem Vorgesetzten ermahnt, die Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten. Der Handwerker fühlt sich schikaniert

19. In welchem Fall liegt verbotene Eigenmacht nach § 858 BGB vor?

<b>A</b>	Der Besitzer einer Sache unterbindet mit einfachem körperlichen Zwang die unbefugte Entnahme von Ware aus dem Regal
<b>B</b>	Eine Person verschafft sich ohne Erlaubnis des Berechtigten Zutritt zu dessen Geschäftsräumen
<b>C</b>	Zur Abwehr einer Gefahr betritt eine Person ein fremdes Grundstück

20. Welche Jedermannrechte werden im BGB genannt?

<b>A</b>	Notwehr
<b>B</b>	Aggressivnotstand (Angriffsnotstand)
<b>C</b>	Hausrecht
<b>D</b>	Gewohnheitsrecht

**Gesamtpunktzahl: 8**

**IV. Bürgerliches Recht**

**Frage / Aufgabe**

21. Welche Aussagen zur verbotenen Eigenmacht sind richtig?

<b>A</b>	Der Besitzer darf sich verbotener Eigenmacht mit Gewalt erwehren
<b>B</b>	Der Besitzer darf eine durch verbotene Eigenmacht weggenommene Sache dem Täter wieder abnehmen, wenn er ihn auf frischer Tat betrifft oder verfolgt
<b>C</b>	Der Besitzer muss sich bei verbotener Eigenmacht an einen Rechtsanwalt, an die Polizei oder an ein Gericht wenden

22. Ein Sicherheitsmitarbeiter beobachtet auf der Heimfahrt von seiner Arbeit, wie eine ihm unbekannt Person vor einer Gaststätte ein Dienstfahrrad, das vor einigen Tagen seinem Arbeitgeber gestohlen wurde, an einem Fahrradständer angekettet und die Gaststätte betritt.

**Darf der Sicherheitsmitarbeiter im Sinne der Selbsthilfe gemäß § 229 BGB tätig werden?**

<b>A</b>	Ja. Er darf die Kette entfernen und das Fahrrad an sich nehmen, weil die Gefahr besteht, dass die Verwirklichung des Anspruches auf Herausgabe des Fahrrades wesentlich erschwert oder vereitelt wird
<b>B</b>	Nein, da anzunehmen ist, dass die Person die Gaststätte zur Einnahme von Speisen und Getränken betritt und deshalb obrigkeitliche Hilfe rechtzeitig eintreffen kann, bevor die Person sich entfernt
<b>C</b>	Sollte die Person sich mit dem Fahrrad vor dem Eintreffen der Polizei entfernen wollen, kann die Person festgenommen werden

23. In einem Kaufhaus stößt ein Kunde aus Unachtsamkeit eine teure Vase um, die zu Bruch geht. Der Kunde versucht, unerkant zu entkommen. Ein Kaufhausdetektiv, der den Kunden persönlich kennt, sieht den Vorfall.

**Darf der Detektiv einschreiten?**

<b>A</b>	Ja, denn hier liegt eine Sachbeschädigung vor, das muss geahndet und angezeigt werden
<b>B</b>	Ja, denn hier liegt eine unerlaubte Handlung vor. Der Kunde darf erst gehen, wenn er die Vase vollständig bezahlt hat
<b>C</b>	Nein. Der Kaufhausdetektiv darf nicht einschreiten. Der Geschädigt muss auf Schadensersatz klagen, da der Anspruchsgegner bekannt ist
<b>D</b>	Das Einschreiten liegt im Ermessen des Kaufhausdetektivs. Er kann tätig werden oder auch dem Kunden vertrauen, dass dieser den Schaden irgendwann bezahlt

**Gesamtpunktzahl: 6**

**IV. Bürgerliches Recht**

**Frage / Aufgabe**

24. Welche Aussagen zu den Rechtfertigungsgründen im BGB sind korrekt?

<b>A</b>	Die Rechtfertigungsgründe dürfen nur zum Schutz eigener Rechtsgüter jeder Art angewendet werden
<b>B</b>	Zur Gewaltanwendung auch im privaten Bereich ist grundsätzlich nur der Staat befugt. Nur die Rechtfertigungsgründe erlauben im privaten Bereich die Gewaltanwendung
<b>C</b>	Die Anwendung von privater Gewalt ist nur ausnahmsweise unter den im Gesetz festgelegten engen Voraussetzungen zum Schutz oder zur Durchsetzung von Rechten gestattet

**Gesamtpunktzahl:** 2



**V. Straf- und Verfahrensrecht**

**Frage / Aufgabe**

**25. Wie unterscheiden sich Rechtswidrigkeit und Schuld?**

<b>A</b>	Bei der Rechtswidrigkeit wird geprüft, ob die Tat tatbestandsmäßig und schuldhaft begangen wurde
<b>B</b>	Bei der Rechtswidrigkeit wird geprüft, ob die Tat im Widerspruch zur Rechtsordnung besteht
<b>C</b>	Bei der Schuld steht der Täter im Mittelpunkt. Es wird hierbei geprüft, ob ihm die Tat persönlich zum Vorwurf gemacht werden kann

**26. Die Fahrlässigkeit ist durch sorgfaltswidriges Verhalten gekennzeichnet. Welche Merkmale machen die objektive Sorgfaltswidrigkeit aus?**

<b>A</b>	Als Maßstab dient die Frage, wie sich ein besonnener und gewissenhafter Mensch in dieser Situation verhalten hätte
<b>B</b>	Besitzt der Täter überdurchschnittliche Kenntnisse oder Fähigkeiten, so ist es seine freie Entscheidung, ob er diese einsetzt, um Schäden zu vermeiden
<b>C</b>	Besitzt der Täter überdurchschnittliche Kenntnisse oder Fähigkeiten, so muss er diese zu Abwendung von Schäden einsetzen

**27. Was ist der Unterschied zwischen einem echten und einem unechten Unterlassungsdelikt?**

<b>A</b>	Bei einem echten Unterlassungsdelikt muss der Täter Garant sein
<b>B</b>	Echte Unterlassungsdelikte sind in eigenen Tatbeständen geregelte Delikte, bei denen der Täter trotz Gebots nicht tätig wird (z. B. Nichtanzeige geplanter Straftaten, § 138 StGB)
<b>C</b>	Bei einem unechten Unterlassungsdelikt wird eine Garantenstellung vorausgesetzt
<b>D</b>	Bei einem unechten Unterlassungsdelikt braucht die Handlung des Unterlassenden nicht zumutbar zu sein; er muss in jedem Fall einen strafrechtlichen Erfolg verhindern

**28. Welche Aussagen zu den strafrechtlichen Begriffen "Verbrechen" und "Vergehen" sind korrekt?**

<b>A</b>	Verbrechen sind mit Freiheitsstrafe, Vergehen nur mit Geldstrafe bedroht
<b>B</b>	Verbrechen sind im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder mehr bedroht
<b>C</b>	Bei Verbrechen und Vergehen ist die versuchte Begehung stets mit Strafe bedroht
<b>D</b>	Vergehen sind im Mindestmaß mit einer geringeren Freiheitsstrafe als Verbrechen oder mit Geldstrafe bedroht

**Gesamtpunktzahl: 8**

**V. Straf- und Verfahrensrecht**

**Frage / Aufgabe**

**29. In welchem (welchen) der nachfolgenden Fälle ist eine vorläufige Festnahme nach § 127 StPO gerechtfertigt?**

<b>A</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter stellt auf frischer Tat einen ihm unbekanntem Dieb, der sich nicht ausweisen will
<b>B</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter erkennt einen flüchtigen mit Haftbefehl gesuchten Straftäter und nimmt diesen vorläufig fest
<b>C</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter sieht auf der Straße einen Straftäter, der ihm am Vortag nach einer Straftat entwischt ist
<b>D</b>	Ein Sicherheitsmitarbeiter beobachtet einen ihm Unbekanntem, der gerade einen Diebstahl versucht. Er kann die Vollendung durch ein rasches Eingreifen verhindern und nimmt den Flüchtenden nach kurzer Verfolgung vorläufig fest
<b>E</b>	Ein Sicherheitsmitarbeiter beobachtet einen ihm Unbekanntem, der gerade von außen am Werkszaun hochklettert. Das Übersteigen des Zaunes wird durch den Sicherheitsmitarbeiter verhindert. Die Person will sich wegen starken Regens ein Nachtlager suchen. Der Sicherheitsmitarbeiter nimmt die Person vorläufig fest

**30. Die vorläufige Festnahme nach § 127 StPO ...**

<b>A</b>	dürfen nur Polizeibeamte und Sicherheitsmitarbeiter durchführen
<b>B</b>	dürfen nur deutsche Staatsbürger vornehmen
<b>C</b>	dürfen alle sich im Geltungsbereich der StPO aufhaltenden Personen durchführen

**31. Versuchter Diebstahl gemäß § 242 StGB liegt vor, ...**

<b>A</b>	wenn jemand die Ausführung des Diebstahls plant
<b>B</b>	wenn schon vor der eigentlichen Tat Vorbereitungshandlungen vorgenommen werden (z. B. der Erwerb von Einbruchswerkzeug)
<b>C</b>	wenn der Täter nach seiner Vorstellung von der Tat zur Verwirklichung des Tatbestandes unmittelbar ansetzt
<b>D</b>	wenn der Täter beispielsweise damit beginnt, mit Hammer und Stemmeisen einen Zigarettenautomaten aufzubrechen, um an Geld und Zigaretten gelangen zu können

**Gesamtpunktzahl:**

**6**

**32. Der Hausfriedensbruch (§ 123 StGB) nennt auch den Schutzbereich "befriedetes Besitztum".**

**Befriedetes Besitztum ...**

<b>A</b>	ist z. B. ein privates Gelände, das mit wenigen Schildern mit der Aufschrift "Zutritt verboten" gekennzeichnet ist
<b>E</b>	ist ein abgegrenzter räumlicher Bereich, der konkret einer berechtigten Person zuzuordnen ist, z. B. ein Geschäftsgrundstück mit erkennbarer Einfriedung
<b>C</b>	setzt voraus, dass es Teil einer bestehenden Wohnung ist
<b>D</b>	ist z. B. auch ein Hausgarten bei leicht übersteigbarer Eingrenzung

**33. Qualifizierte Formen der gefährlichen Körperverletzung nach § 224 StGB sind / ist ...**

<b>A</b>	der Verlust des Sehvermögens auf einem Auge
<b>B</b>	die Beibringung von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen
<b>C</b>	der Verlust des Sprechvermögens
<b>D</b>	der Einsatz einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs

**34. Die Freiheitsberaubung nach § 239 StGB ...**

<b>A</b>	kann vorsätzlich oder fahrlässig begangen werden
<b>B</b>	schützt das Selbstbestimmungsrecht der Person über ihren Aufenthaltsort
<b>C</b>	ist nur strafbar, wenn die Tat vollendet wurde
<b>D</b>	ist vollendet, wenn die Bewegungsfreiheit vollständig aufgehoben ist. Dies ist der Fall, wenn z. B. eine Person unbefugt in einen Raum eingesperrt wird

**35. Ein flüchtender Täter wird vom Sicherheitsmitarbeiter mit den Worten "Halt! Stehen bleiben! Polizei!" zum Stehen aufgefordert.**

**Wie ist das Verhalten des Sicherheitsmitarbeiters strafrechtlich zu bewerten?**

<b>A</b>	Das Recht zur vorläufigen Festnahme nach § 127 StPO erlaubt diese Vorgehensweise zu deren Durchsetzung
<b>B</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter begeht Amtsanmaßung (§ 132 StGB), weil er unbefugt ein öffentliches Amt ausübt
<b>C</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter begeht Amtsanmaßung (§ 132 StGB), weil die Festnahme eine Handlung ist, die nur kraft eines öffentlichen Amtes vorgenommen werden darf

**Gesamtpunktzahl: 8**

**V. Straf- und Verfahrensrecht**

**Frage / Aufgabe**

36. Welche Aussagen zur Interessenabwägung im Sinne des rechtfertigenden Notstandes nach § 34 StGB sind richtig?

<b>A</b>	Gegen eine angemessene Rettungshandlung ist Notwehr zulässig
<b>B</b>	Bei der Interessenabwägung ist das allgemeine Rangverhältnis der Interessen bzw. Rechtsgüter zu beachten, z. B. Leben vor Leib
<b>C</b>	Entscheidend ist auch die konkrete Lebenssituation, z. B. Intensität und Umfang des drohenden Schadens

Gesamtpunktzahl: 2

**37. Kommunikationen wird durch positive Faktoren gefördert.**

**Welche gehören dazu?**

<b>A</b>	Es herrscht eine lockere und entspannte Gesprächsatmosphäre
<b>B</b>	Es spricht nur einer der Beteiligten (Monolog)
<b>C</b>	Die Gesprächspartner halten Blickkontakt zueinander und lassen den anderen jeweils ausreden
<b>D</b>	Die Gesprächspartner meiden jeglichen Blickkontakt und unterbrechen sich gegenseitig
<b>E</b>	Einer der Gesprächspartner beschäftigt sich mit anderen Dingen

**38. Was zählt zur "nonverbalen Kommunikation"?**

<b>A</b>	Das zwischen zwei oder mehreren Personen gesprochene Wort
<b>B</b>	Die Körpersprache einer Person
<b>C</b>	Die Gestik und Mimik einer Person
<b>D</b>	Das sich gegenseitige Anschreien

**39. Vorurteile sind oft daran schuld, dass Menschen miteinander in Konflikte geraten.**

**Welche der folgenden Äußerungen sind typische Vorurteile?**

<b>A</b>	Leute, die den ganzen Tag mit Schlips und Anzug umherlaufen, arbeiten nicht wirklich richtig
<b>B</b>	Männer und Frauen sind verschieden. Vieles, was Frauen können, können Männer auch und umgekehrt
<b>C</b>	Die Jugend von heute will wenig arbeiten, aber viel verdienen
<b>D</b>	Einige Autofahrer benehmen sich rücksichtslos, aber es gibt auch Verkehrsteilnehmer, die vorsichtig und aufmerksam fahren

**40. Befragte Personen versuchen häufig, ihre Angst zu verbergen.**

**Woran können Sie erkennen, dass der Befragte ängstlich ist?**

<b>A</b>	Klare, deutliche Sprache, beherrschtes Verhalten
<b>B</b>	Konzentriertes Verhalten, überlegte Antworten
<b>C</b>	Stimme zittert, viele Sprechfehler und Stottern
<b>D</b>	Sachliche Rede und Gegenrede, Hände bleiben ruhig
<b>E</b>	Anspannung zeigt sich in Unruhe, Nervosität, Schweißausbrüchen

**Gesamtpunktzahl: 4**

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

**41. Sicherheitsmitarbeiter sollen auch in schwierigen Situationen richtig handeln.**

**Welche Einstellung fördert dieses Handeln?**

<b>A</b>	Derjenige, der am lautesten bei aufgetretener Panik ruft, bekommt Recht
<b>B</b>	Ungerechtigkeiten dürfen mit Gewalt beseitigt werden
<b>C</b>	Erst denken, dann handeln

**42. Wodurch zeichnet sich im Allgemeinen das Verhalten der Mitglieder einer Gruppe aus?**

<b>A</b>	Sie verfolgen gemeinsame Ziele und streben nach innerem Gleichgewicht
<b>B</b>	Sie besitzen gemeinsame Regeln und Absprachen
<b>C</b>	Sie begegnen Nicht-Gruppenmitgliedern mit Abwehr, Misstrauen und Gewalt
<b>D</b>	Jedes Gruppenmitglied strebt danach, die Aufgaben der anderen Gruppenmitglieder erfüllen zu können

**43. Vorgesetzte gestalten Mitarbeitergespräche nach förderlichen Kriterien.**

**Diese können sein:**

<b>A</b>	Eine konstruktive Atmosphäre
<b>B</b>	Monotone Sprache
<b>C</b>	Alkoholische Getränke zur Lockerung der Stimmung
<b>D</b>	Einen störungsfreien Ablauf

**Gesamtpunktzahl: 3**

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

**44. Häufige Ursache(n) einer Aggression kann (können) sein ...**

<b>A</b>	eine gesteigerte Reaktion auf Frustration
<b>B</b>	eine positive Reaktion auf den ersten Eindruck
<b>C</b>	ständiger starker Hunger, Durst, Übermüdung
<b>D</b>	sachlich vorgetragene Kritik

**45. Besucher von gastgewerblichen Diskotheken haben oft ein negatives Bild von den Sicherheitsmitarbeitern.**

**Was können diese tun, um dieses Negativbild zu verbessern?**

<b>A</b>	Mit Argumenten und Gesprächen die Besucher aufklären
<b>B</b>	Den Besuchern klar machen, wer das Hausrecht hat
<b>C</b>	Den Besuchern erklären, dass sie auch zu deren Sicherheit beitragen

**46. Stimmt die Behauptung, dass die Dienstbekleidung einen Einfluss auf das Verhalten des Sicherheitsmitarbeiters hat / haben kann?**

<b>A</b>	Ja, Uniformen bzw. Dienstbekleidung wirken auf das Gegenüber immer positiv und vereinfachen den Umgang mit Menschen
<b>B</b>	Nein, Dienstbekleidung hat keinen Einfluss auf das Verhalten, weder beim Uniformierten noch bei seinem Gegenüber
<b>C</b>	Ja, Dienstbekleidung kann die Verhaltensweisen von Sicherheitsmitarbeitern sowohl positiv als auch negativ beeinflussen
<b>D</b>	Nein, Dienstbekleidung flößt nur dem Gegenüber Respekt ein
<b>E</b>	Ja, Dienstbekleidung kann die Verhaltensweisen von Menschen, mit denen die Bewacher in Kontakt kommen, sowohl positiv als auch negativ beeinflussen

**Gesamtpunktzahl: 3**

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

**47. Was sollte ein Sicherheitsmitarbeiter bei der Kommunikation mit angetrunkenen Personen beachten?**

<b>A</b>	Sich nicht zu unbedachten Äußerungen hinreißen lassen
<b>B</b>	Zuhören und ernst nehmen
<b>C</b>	Lautstark zurechtweisen
<b>D</b>	Leise mit ihnen diskutieren

**48. Sie sind als Türsteher in einer Diskothek eingesetzt. Einem der neu eingetroffenen Gäste müssen Sie den Zutritt aufgrund zu starker Alkoholisierung verweigern. Daraufhin beschimpft er Sie und verwendet Satzbruchstücke wie "du bist doch nur ein Hilfssheriff" und "zu dumm, um was Richtiges zu arbeiten".**

**Wie sollte der Sicherheitsmitarbeiter in dieser Situation reagieren?**

**Da sich der Betrunkene in einer Ausnahmesituation befindet, ...**

<b>A</b>	sollte er sich nicht weiter um den Betrunkenen kümmern und ihn ignorieren, damit er nicht provoziert werden kann
<b>B</b>	sollte er ihn auf seine schlechte Situation hinweisen und ihn darauf aufmerksam machen, wer hier "das Sagen hat"
<b>C</b>	sollte er sich auf die gleiche Kommunikationsebene wie sein Gegenüber begeben und mit Verständnis versuchen, ihn zu beruhigen
<b>D</b>	sollte Sachlichkeit für ihn das oberste Prinzip sein; Pöbeleien sollte er nicht persönlich nehmen

**49. Das Selbstwertgefühl eines Menschen ist wichtig für sein soziales Verhalten.**

**Wie kann sich mangelndes Selbstwertgefühl im sozialen Verhalten äußern?**

<b>A</b>	Menschen mit geringem Selbstwertgefühl übernehmen ungern oder gar nicht Verantwortung für andere
<b>B</b>	Menschen mit geringem Selbstwertgefühl sind risikofreudig und setzen sich für andere Personen ein
<b>C</b>	Menschen mit geringem Selbstwertgefühl sind konfliktscheu und unsicher
<b>D</b>	Menschen mit geringem Selbstwertgefühl haben eine eigene Meinung und vertreten diese immer aktiv gegenüber anderen Personen

**Gesamtpunktzahl: 3**



**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

50. **Es geschieht, dass aggressives Verhalten sich nicht direkt gegen den verursachenden Aggressor richtet. Man spricht dann von "indirekter Aggression".**

**In welchen Fällen / In welchem Fall handelt es sich um indirekte Aggressionen?**

<b>A</b>	Eine Person ärgert sich nach einer Kontrolle über einen Sicherheitsmitarbeiter und geht deshalb zu dessen Fahrzeug und zersticht die Reifen
<b>B</b>	Ein verärgelter Besucher gibt dem Kaufhausdetektiv eine Ohrfeige
<b>C</b>	Nachdem ein Mitarbeiter von seinem Vorgesetzten getadelt worden ist, zerstört er vor Wut einen Bürostuhl und mehrere Aktenordner
<b>D</b>	Nachdem ein Besucher von einem Türsteher nicht in die Diskothek eingelassen wurde, greift dieser den Türsteher tätlich an

51. **Ein Ladendieb wird von einem Detektiv bei der Tat beobachtet. Der Täter ist ein älterer Mann, der den Diebstahl leugnet und behauptet, er wolle die Ware bezahlen.**

**Welche Verhaltensweise sollte der Detektiv in dieser Situation wählen?**

<b>A</b>	Der Detektiv droht dem Mann körperliche Gewalt an, wenn er die Tat nicht zugibt
<b>B</b>	Der Detektiv redet ruhig mit dem Täter
<b>C</b>	Der Detektiv schreit den Mann an und verlangt, dass er die Tat zugibt
<b>D</b>	Der Detektiv zeigt Mitleid mit dem Täter und lässt ihn laufen

52. **Ein Sicherheitsmitarbeiter stellt bei der Befragung von Zeugen fest, dass ihre Wahrnehmungsfähigkeit negativ beeinflusst wurde.**

**Worauf kann diese Beeinflussung zurückzuführen sein?**

<b>A</b>	Konzentration und Ruhe
<b>B</b>	Müdigkeit und Stress
<b>C</b>	Aufmerksamkeit und Beschäftigung
<b>D</b>	Einfluss von Alkohol und Drogen

**Gesamtpunktzahl: 3**

**53. Welche allgemeine(n) Voraussetzung(en) muss ein Antragsteller erfüllen, um eine Waffen- und Munitionserlaubnis zu erhalten?**

<b>A</b>	Er muss die erforderliche Zuverlässigkeit und persönliche Eignung besitzen
<b>B</b>	Er kann mit Waffen und Munition umgehen und kann eine gewisse Treffsicherheit nachweisen
<b>C</b>	Er muss sachkundig sein

**54. Wozu berechtigt der Waffenschein?**

<b>A</b>	Zum Erwerb und zum Führen von Gas- und Schreckschusswaffen
<b>B</b>	Zum Führen bestimmter Schusswaffen z. B. außerhalb des eigenen befriedeten Besitztums
<b>C</b>	Zum Besitz einer Schusswaffe
<b>D</b>	Zum Erwerb einer Schusswaffe

**55. Ein Sicherheitsmitarbeiter wurde zu seiner Eigensicherung mit einem zugelassenen Reizstoff ausgerüstet.**

**Was ist bei einem Einsatz gegen einen Angreifer zu beachten?**

<b>A</b>	Im Einzelfall wird bei stark angetrunkenen Personen der Reizstoff nicht die erwartete Wirkung zeigen
<b>B</b>	Der Reizstoff zeigt erst dann seine volle Wirkung, wenn das Gas etwa 30 Sek. lang in das Gesicht des Angreifers gesprüht wird
<b>C</b>	Den Reizstoff nicht aus nächster Nähe in die Augen des Angreifers sprühen, weil es aufgrund des hohen Druckes des austretenden Gases zu schweren, nicht vertretbaren Augenverletzungen kommen kann

**56. Wie wird die Anzeigepflicht nach Erwerb von Schusswaffen im Waffengesetz geregelt?**

<b>A</b>	Der Waffenhändler ist verpflichtet, den Verkauf von Schusswaffen bei der zuständigen Behörde anzuzeigen
<b>B</b>	Der Erwerber braucht den Erwerb nicht anzuzeigen. Durch die Eintragung der Schusswaffen in der Waffenbesitzkarte ist der Besitz legitimiert
<b>C</b>	Der Erwerber hat binnen zwei Wochen unter Vorlage der Waffenbesitzkarte der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich anzuzeigen

**Gesamtpunktzahl:** 4

**VIII. Unfallverhütungsvorschriften**

**Frage / Aufgabe**

**57. Welche Aussage trifft gemäß BGV C 7 hinsichtlich der Objekteinweisung zu?**

<b>A</b>	Eine Objekteinweisung ist nicht erforderlich, wenn der Mitarbeiter über ausreichende Berufserfahrung verfügt
<b>B</b>	Die Objekteinweisung ist nur bei Dunkelheit erforderlich, weil nachts die Sichtverhältnisse am schlechtesten sind
<b>C</b>	Die Objekteinweisung muss rechtzeitig vor Arbeitsaufnahme zu den Zeiten, zu denen die Tätigkeit ausgeübt wird, erfolgen
<b>D</b>	Eine Objekteinweisung erübrigt sich, wenn zuvor eine Dienstanweisung ausgehändigt wurde

**58. Die Kontrolle von Notausgängen und Notausgangstüren erfolgt auch durch die eingesetzten Sicherheitsmitarbeiter.**

**Worauf ist hierbei zu achten?**

<b>A</b>	Notausgangstüren dürfen in Fluchrichtung nicht verschlossen werden
<b>B</b>	Notausgänge sind verschlossen zu halten. Sie sollten mit einer Panikverriegelung ausgerüstet sein, die nur von Erwachsenen bedient werden kann
<b>C</b>	Notausgänge dürfen nicht von Kindern zu öffnen sein, um die Gefahr des Betretens durch unbefugte Personen auszuschließen
<b>D</b>	Notausgänge müssen mit einer Panikverriegelung ausgerüstet sein. Ein Öffnen, auch von Kindern, muss jederzeit möglich sein

**59. Was sind Maßnahmen der Eigensicherung?**

<b>A</b>	Die Beachtung von Gebots- und Verbotsschildern gemäß BGV A 8 (Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz)
<b>B</b>	In Räumen mit erhöhter Explosionsgefahr eine besondere geschützte Handleuchte benutzen
<b>C</b>	Periodische (z. B. vierteljährlich) Überprüfung der Eigensicherungsmittel

**Gesamtpunktzahl: 3**

**VIII. Unfallverhütungsvorschriften**

**Frage / Aufgabe**

60. Bei besonderen Unfallgefahren muss der Gewerbetreibende geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung stellen.

Welche persönlichen Schutzausrüstungen müssen auf einem geschlossenen Schießstand verwendet werden?

<b>A</b>	Kopfschutz
<b>B</b>	Augenschutz
<b>C</b>	Gehörschutz
<b>D</b>	Schutzweste

61. Wie können Arbeitsunfälle vermieden / verhindert werden?

<b>A</b>	Die Gefahr wird vom Sicherheitsmitarbeiter erkannt und sofort beseitigt
<b>B</b>	Die Sicherheitsdienstleister fordert seine Mitarbeiter auf, sich nach Möglichkeit an die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften zu halten
<b>C</b>	Mensch und Gefahr werden durch entsprechende Schutzmaßnahmen voneinander getrennt (z. B. Zutrittsverbote)
<b>D</b>	Sicherheitsmitarbeiter werden allgemein darauf hingewiesen, dass es Unfälle geben kann

62. Welche Bestimmungen der BGV C 7 (Wach- und Sicherungsdienste) gelten für den Alkoholenuss von Sicherheitsmitarbeitern während des Dienstes?

<b>A</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter darf während des Dienstes keinen Alkohol zu sich nehmen
<b>B</b>	Es gelten dieselben Vorschriften wie für das Führen von Kraftfahrzeugen
<b>C</b>	Es darf nur Bier, aber kein Schnaps getrunken werden
<b>D</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter hat seinen Dienst nüchtern anzutreten

**Gesamtpunktzahl: 3**

**VIII. Unfallverhütungsvorschriften**

**Frage / Aufgabe**

**63. Gibt es die Möglichkeit, Weisungen aus der Dienstanweisung abzulehnen bzw. nicht zu befolgen?**

<b>A</b>	Nein, Anweisungen müssen immer befolgt und ausgeführt werden
<b>B</b>	Nein, auch wenn die Tätigkeiten gemäß Dienstanweisung den Sicherheitsmitarbeiter in eine lebensgefährliche Situation bringen, muss er im Sinne der Dienstanweisung handeln
<b>C</b>	Ja, immer dann, wenn die Weisung zu einer Straftat führen würde
<b>D</b>	Ja, vor allem dann, wenn die Anweisungen des Auftraggebers dem Sicherheitsauftrag entgegenstehen oder erkennbar gegen Weisungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes verstoßen

**64. Die BGV C 7 bestimmt hinsichtlich der Ausführung mit Schusswaffen, ...**

<b>A</b>	dass jeder Mitarbeiter im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit eine Schusswaffe mitführen darf, wenn er die entsprechende Waffensachkundeprüfung erfolgreich abgelegt hat
<b>B</b>	dass nur solche Mitarbeiter mit Schusswaffen ausgerüstet werden dürfen, die nach dem Waffenrecht zuverlässig, geeignet und sachkundig sowie an den Waffen ausgebildet sind
<b>C</b>	dass Mitarbeiter nur dann mit Schusswaffen ausgerüstet werden dürfen, wenn deren Arbeitgeber dies ausdrücklich anordnen

**Gesamtpunktzahl: 2**

**IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik**

**Frage / Aufgabe**

**65. Der Werkstoff Glas wird als Bestandteil von Fenstern und Türen als große Schwachstelle gewertet.**

**Wie kann dieser Schwachstelle konstruktiv entgegengewirkt werden?**

<b>A</b>	Durch nachträgliches Bekleben der Einzelscheibe mit einer Kunststoffolie
<b>B</b>	Durch die Verwendung einer Doppelscheibe als "Isolierglas mit Schall- und Wärmedämmung"
<b>C</b>	Durch den Einsatz von "Einscheiben- Sicherheitsglas" mit einer Glasdicke von mindestens 10 mm
<b>D</b>	Durch die Herstellung der Scheibe in "Verbundglas-Bauweise"
<b>E</b>	Durch die Verwendung von Kunststoffscheiben mit einer Stärke von mindestens 5 mm

**66. Einbruchmeldeanlagen sind Gefahrenmeldeanlagen, die automatisch ...**

<b>A</b>	Gegenstände gegen unbefugte Wegnahme sowie Flächen und Räume gegen unbefugtes Eindringen <u>schützen</u>
<b>B</b>	Gegenstände gegen unbefugte Wegnahme sowie Flächen und Räume gegen unbefugtes Eindringen <u>überwachen</u>
<b>C</b>	die unbefugte Wegnahme von Gegenständen sowie das unbefugte Eindringen in Flächen und Räume <u>abwehren</u>

**67. Welche Eigenschaft trifft auf eine Hauptschlüsselanlage zu?**

<b>A</b>	Jeder Einzelschlüssel kann andere Schlösser öffnen
<b>B</b>	Der Einzelschlüssel kann einen Hauptschlüssel ersetzen
<b>C</b>	Der Hauptschlüssel kann alle Einzelschlösser öffnen bzw. schließen

**68. Wozu dienen Sicherungskarten für Schließanlagen?**

<b>A</b>	Der Versicherer übernimmt nur mit der Karte den Versicherungsschutz
<b>B</b>	Bei Verlust der Karte wird die Schließanlage vom Errichter ausgewechselt
<b>C</b>	Der Hersteller beurkundet eine Schließanlage. Diese Urkunde gibt den Hersteller, die Bezeichnung und die Kodierung der Schließanlage an
<b>D</b>	Der kontrollierte und berechtigte Bezug von Ersatzschlüsseln und / oder Ersatzzylindern wird gewährleistet

**Gesamtpunktzahl: 4**

**IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik**

Frage / Aufgabe

69. Zu welcher Meldegruppe gehört der optische Streulichtmelder?

<b>A</b>	Flammenmelder
<b>B</b>	Rauchmelder
<b>C</b>	Wärmemelder

70. Im Laborgebäude kommt es bei einem Brand in einem Lagerraum mit besonderen Chemikalien zu einer schnellen Hitzeentwicklung.

Welche Melder sind bei einem rapiden Temperaturanstieg besonders gut geeignet?

<b>A</b>	Rauchmelder
<b>B</b>	Wärmemelder
<b>C</b>	Flammenmelder

71. Warum ist Wasser als Löschmittel bei Ölbränden nicht zu empfehlen?

<b>A</b>	Aufgrund der schwachen Kühlung ist Wasser in großen Mengen erforderlich. Wegen der fehlenden Wirksamkeit beim Löschen ist Wasser zu kostspielig
<b>B</b>	Das Öl brennt an der Wasseroberfläche weiter, da es leichter ist als Wasser. Der Brandherd schwimmt weg
<b>C</b>	Technische und pflanzliche Öle entwickeln im Brandfall sehr hohe Temperaturen. Es besteht ein hohes Risiko einer explosionsartigen physikalischen Verdampfungsreaktion

72. Bei der Verwendung von Rauchmeldern in Brandmeldeanlagen ist das Austreten von Fehlalarmen möglich. Was sind die Ursachen?

<b>A</b>	Umwelteinflüsse, Dämpfe, Staub, Alterung
<b>B</b>	Ständige Sonneneinstrahlung, UV-Licht
<b>C</b>	Wechselnde Temperaturen, Infrarotlicht, Erschütterungen

Gesamtpunktzahl: 4